

Editorial

Liebe Mitglieder des WiPs, liebe Mitglieder der Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP, liebe Freunde und Kollegen,

die Möglichkeiten der (nicht mehr ganz so) neuen Medien ermöglichen eine neue Form von Transparenz, die aus der Sicht vieler Politiker, Funktionsträger und Unternehmer nicht nur gute Seiten hat. Wer in der Öffentlichkeit steht, steht schärfer denn je unter Beobachtung. Fehlertreue und zweifelhaftes Verhalten werden aufgedeckt, entsprechende Nachrichten verbreiten sich rasend schnell im Internet, werden umgehend von den klassischen Medien aufgegriffen und auf die Titelseiten gehoben. Die Fälle von Karl-Theodor zu Guttenberg oder Christian Wulff – um nur einige zu nennen - zeigen, wie Politiker zu Recht über enthüllte Vergehen stolpern. Ähnliches gilt wohl für den ehemaligen bayerischen CSU-Pressesprecher Michael Strepp, der eine Nachrichtenredaktion beeinflussen wollte. Nicht ganz so eindeutig ist die Sachlage im Fall von Annette Schavan, die unter Plagiatsverdacht stand, sowie aktuell im Falle von Peer Steinbrück, der sich seit einiger Zeit für seine hohen Nebenverdienste als Redner rechtfertigen muss.

Viele solcher Fälle wären ohne das Internet und die damit verbundenen Informations- und Vernetzungsmöglichkeiten sicher nie ans Licht gekommen. Was früher die Domäne hochmotivierter Enthüllungsjournalisten war, gelingt heute einer kritischen Masse, die lediglich über einen ausgefeilten Spürsinn, einen PC und einen Internetanschluss verfügt. Und die Tag für Tag zeigt: Transparenz ist gefordert, die Menschen gehen nach Hintergründen und nach der Wahrheit. Das ist legitim und richtig. Doch wissen wir auch: Die Wahrheit gibt es nur selten, denn leider ist auch diese in den meisten Fällen eine Subjektive. Nur wer alle Aspekte und Facetten eines Sachverhaltes kennt, kann sich der Wahrheit annähern.

Was bedeutet dies für Unternehmen und damit auch für uns Wirtschaftspsychologen? Wir müssen das gewachsene Bedürfnis der Arbeitnehmer und Konsumenten nach Transparenz und Offenheit ernst nehmen. Insbesondere wenn sich Unternehmen verändern, Umstrukturierungen und Fusionen anstehen, gilt es, mit offenen Karten zu spielen. Klarheit, Glaubwürdigkeit und Fairness sind gefragt, auch und erst recht, wenn schlechte Nachrichten für die Belegschaft drohen. Gründe und Motive gilt es offen zu legen. Weichenstellungen und Entscheidungen hinter verschlossenen Türen, die der Belegschaft unverständlich bleiben, schüren Misstrauen und sind Gift für jedes Arbeitsklima. Ein Unternehmen, das trotz hoher Profite Mitarbeiter entlässt, muss sich genauso erklären wie eines, das sich aufgrund roter Zahlen zu Stellenkürzungen gezwungen sieht.

Viele von uns befinden sich an den Schnittstellen von Führungssetzen und Belegschaft. Wir können bewirken, dass Unternehmen ihre Mitarbeiter und deren Bedürfnis nach Transparenz ernst nehmen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich etwas Zeit für unseren gemeinsamen Newsletter nehmen, hoffen Sie fühlen sich dabei gut informiert und wünschen Ihnen schon jetzt einen angenehmen und harmonischen Jahresausklang!

Mit herzlichen Grüßen

Sabine Siegl, Präsidentin des WiPs e.V.
Wilhelm Schilling, Vorsitzender der Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP

Inhalt:

- [Aus der Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP](#)
- [Weitere Infos für Mitglieder der Sektion](#)
- [Neuigkeiten aus dem WiPs](#)
- [Impressum](#)

Aus der Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP

EAWOP 2013: Wir suchen Sie als Coaching-Experten

Sie verfügen über Erfahrung in der Weiterbildung oder als Teilnehmer einer Coaching-Ausbildung? Dann beteiligen Sie sich doch an der *Practitioner-Scientist Debate* zum Thema Coaching beim **EAWOP Kongress 2013 vom 22. – 25.05.2013** in Münster. Berichten Sie von Ihren Erfahrungen aus der Praxis und diskutieren Sie mit weiteren Experten über Ihre Coaching-Projekte und Ausbildungserfahrungen. Die akademische Perspektive beleuchtet dabei Herr [Prof. Siegfried Greif](#).

Über den EAWOP-Kongress zum Thema "How do we want to work tomorrow?" haben wir Sie ja bereits in unserem letzten Newsletter ausführlich informiert. Auf der [Homepage des Kongresses](#) können Sie alle wichtigen Informationen noch einmal in Ruhe nachlesen.

Die Sektion Wirtschaftspsychologie hat als Mitorganisator den Anspruch, den Kongress mit einer großen Themenvielfalt für praktizierende Psychologen zu bestücken und damit spannende Einblicke in die Arbeit von Kolleginnen und Kollegen zu erhalten. Gleichzeitig geht es aber auch darum, Wissenschaftlern einen Einblick in die Arbeit von Praktikern zu bieten. Denn hier zeigt sich, inwiefern wissenschaftliche Ansätze umsetzbar sind, welche Herausforderungen und Chancen bestehen und was Organisationen fordern.

Um dem europäischen Publikum zu zeigen, woran in Deutschland gearbeitet wird, sind deutsche Projekte, welche grenzüberschreitende, globalisierte Projekte interessant.

Darüber kann und soll diskutiert und die Chance ergriffen werden, vom Meinungsaustausch zu profitieren.

Fragen und Anmeldungen bitte an eawop2013@wirtschaftspsychologie-bdp.de (kt)

[Linktipp: Alle Infos zum EAWOP Kongress 2013 \(auf englisch\)](#)

Save the Date: Mitgliederversammlung am 22.05.2013

Im kommenden Jahr findet die Mitgliederversammlung der Sektion Wirtschaftspsychologie am 22.05.2013 von 15 – 17 Uhr im Rahmen des EAWOP-Kongresses in Münster statt. Anschließend ist ein „Get together“ mit den Mitgliedern der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP) vorgesehen. Selbstverständlich erhalten Sie noch eine persönliche Einladung.

Übrigens: Für Mitglieder der Sektion Wirtschaftspsychologie gilt eine Vergünstigung für die Teilnahme am Kongress bei Anmeldung bis zum 15.02.2013. [Anmeldung hier](#). (ws)

Personalkongress in Göttingen am 28. und 29.11.2012

Frau Sabine Siegl, Präsidentin des BDP, und Ulrich F. Schübel, Mitglied des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie, gestalten am 28.11.2012 um 16.50 Uhr auf dem Personalkongress in Göttingen (www.der-personalkongress.de) einen Kurzworkshop unter dem Motto „Alle reden von Burnout - wir von Prävention“ und greifen damit wiederholt ein zentrales Thema in der aktuellen Diskussion um Gesundheit in Organisationen auf. Der BDP ist Themenpartner des Kongresses und vom 28.-29.11. mit seinem Stand in Halle 2 zu finden. (ufs)

[Linktipp: Alle Infos zum Personalkongress 2012](#)

A+A 2013: 33. Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Interessierte sollten sich diesen Termin schon jetzt vormerken: Vom 5. – 8.11.2013 findet der 33. Internationale Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (A+A 2013) in Düsseldorf statt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltungen werden psychologische Themen sein, insbesondere zu psychischer Belastung und Beanspruchung in der Arbeitswelt.

Die Sektion Wirtschaftspsychologie des BDP ist durch Dipl.-Psych. Boris Ludborz, Mitglied des Sektionsvorstandes, an der Entscheidungsfindung zum Programm beteiligt. Außerdem wird die Sektion Wirtschaftspsychologie wieder einen eigenen Stand im Rahmen der Messe haben.

Fragen und Anregungen, die sich auf die Mitarbeit des BDP bei der A+A 2013 beziehen, können Sie auch direkt an boris.ludborz@wirtschaftspsychologie-bdp.de richten. (bl)

[Linktipp: Alle Infos zur A+A 2013](#)

Fachgruppe Finanzpsychologie: „Welcher Finanztyp sind Sie?“

Die Fachgruppe Finanzpsychologie lädt zu einer Veranstaltung mit dem Titel "Welcher Finanztyp sind Sie?" am Freitag, 7.12.2012, von 15 - 17 Uhr. Referenten und Moderatoren werden Heribert Wienkamp und Monika Müller sein. Die Veranstaltung findet statt bei FCM Finanz Coaching, Gustav-Freytag-Str. 9, Wiesbaden, Tel.: 0611/20 47 298.

Um Anmeldung bis zum 30.11.2012 per E-Mail an office@fcm-coaching.de oder auf der [Webseite der Fachgruppe](#) wird gebeten.

[Linktipp: Weitere Infos zur Veranstaltung](#)

Aus den Regionalgruppen

Gerne machen wir Sie auf folgende Termine und Veranstaltungen unserer Regionalgruppen aufmerksam:

- Regionalgruppe **Aachen/Köln**: Freitag, 23.11.2012 - Motivation älterer Mitarbeiter (Rosemarie Bender)
- Regionalgruppe **Rhein-Main**: Freitag, 24.11.2012 - Paradoxe Interventionen - Paradoxe Beratung (Jürgen Junker)
- Regionalgruppe **Berlin**: Montag, 03.12.12, 19.30 - 21.30 Uhr - "Nein, das machen wir so nicht" – Ein verhaltensbasiertes Ethik-Resilienz-Training (Ursula Wagner)
- Regionalgruppe **Rhein-Main**: Samstag, 12.01.13, 19.30 - 21.30 Uhr - Analogien und Metaphern (Klaus Wagenhals)

Weitere Infos zu diesen Terminen finden Sie [hier](#). (ws)

[Linktipp: Die Regionalgruppen der Sektion Wirtschaftspsychologie](#)

Weitere Infos für Mitglieder der Sektion

GDA-Leitlinie: "Beratung und Überwachung bei arbeitsbedingter psychischer Belastung"

Die GDA-Leitlinie zur Beratung und Überwachung bei arbeitsbedingter psychischer Belastung wurde am 24. September von der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz verabschiedet. Sie beinhaltet ein gemeinsames Grundverständnis der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger zum Problemfeld psychischer Belastung in der Arbeitswelt.

Die Leitlinie können Sie sich [hier als pdf-Datei herunterladen](#). (bl)

[Linktipp: Infos zum 7. Arbeitsschutzforum](#)

Download: DGUV-Forum zum Thema "Psychische Belastungen am Arbeitsplatz"

Das DGUV-Forum ist eine Fachzeitschrift für Prävention, Rehabilitation und Entschädigung. Die Ausgabe 6/2012 ist als Schwerpunktheft zum Thema "Psychische Belastungen am Arbeitsplatz" herausgegeben.

Das Heft können Sie sich hier kostenlos herunterladen: [Zum Download](#). (bl)

Münchner Leadership Dialog: „Zukunft der Führung - Führen in Zeiten der Veränderung“

Informationen zu dieser Veranstaltung am 23. November 2012 an der Universität der Bundeswehr in München finden Sie [hier](#). (bl)

Wirtschaftspsychologie aktuell: Long Wang zum Thema Generalisten-Verzerrung

Gerne empfehlen wir Ihnen einige interessante Artikel aus der *Wirtschaftspsychologie aktuell* des Deutschen Psychologen Verlags.

Long Wang und Keith Murnighan haben in fünf Studien gezeigt, dass viele Personalverantwortliche einer sogenannten Generalisten-Verzerrung erliegen. Für fest umrissene Aufgaben werden lieber durchschnittliche Alleskönner als herausragende Spezialisten eingestellt. Die Verzerrung lässt sich stoppen, wenn potentielle Kandidaten nicht zusammen, sondern einzeln eingeschätzt werden.

Einen ausführlichen Artikel zum Thema finden Sie auf der [Webseite der Wirtschaftspsychologie aktuell](#).

Weitere Lesetipps:

- Lernen von Howard Friedman: [Berufserfolg und Lebensdauer](#)
- Strategie: [Guter Plan, fast getan](#)

Vorteilspreis für BDP-Mitglieder: Wirtschaftspsychologie aktuell im "Wohlfühl-Paket"

Von Berufung sprechen Psychologen, wenn man bestimmte berufliche Tätigkeiten leidenschaftlich gern tut und dadurch Lebenssinn erfährt. Untersuchungen zeigen, dass etwa ein Drittel aller Berufstätigen eine Berufung erlebt. Professor Dr. Andreas Hirschi von der Universität Lausanne und Anne Herrmann von der Leuphana Universität Lüneburg geben im neuen Schwerpunkt „Motiviert und glücklich“ des Fachmagazins „Wirtschaftspsychologie aktuell“ einen Überblick zur Berufungsforschung. Sie zeigen, dass es unterschiedliche Arten von Berufung gibt: eine soziale, eine religiöse oder eine selbstzentrierte Form der Berufung. Außerdem wurde herausgefunden, dass eine Berufung in der Tat glücklicher macht. Aber sie hat auch eine negative Seite, die die Autoren ebenfalls diskutieren.

Die Ausgabe können Sie im neuen „Wohlfühl-Paket“ zum BDP-Vorteilspreis bestellen: [Zum Angebot](#). (dpv)

Umfrage zu Karrierewegen nach dem Bachelor im Human-Resource-Management

Die Abteilung Wirtschaftspsychologie an der Universität Trier untersucht in einer aktuellen Umfrage mit Personalverantwortlichen, welche Karrierewege sich nach den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen für Psychologen im Bereich des Human-Resource-Management ergeben.

Ziel der Umfrage ist es, die Sichtweisen und Bedürfnisse im Berufsfeld HRM zu erfragen und, damit einerseits den Studierenden eine entsprechende Karriereberatung zu geben, aber auch um Fragen und Trends zu erkennen und das Studienangebot im Bereich Personalpsychologie entsprechend anzupassen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). (ws)

Stellenangebot: Professor/in für Wirtschaftspsychologie in Bremen gesucht

Die APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH in Bremen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Hochschulstandort Bremen eine/n Professor/in für Wirtschaftspsychologie.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). (ws)

Versicherungstarife: Angebote der BDP-Tochtergesellschaft Wirtschaftsdiens

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass es für neue Versicherungen ab dem 21.12.2012 keine geschlechtsspezifischen Versicherungsbeiträge mehr gibt.

Für Männer bedeutet das konkret eine Beitragssteigerung von z.T. über 35 Prozent in den Renten-, Berufsunfähigkeits-, Pflege- oder Dread Disease-Versicherung. Frauen zahlen z.B. im nächsten Jahr teilweise über 50 Prozent mehr für Risiko-Lebensversicherungen.

Jetzt handeln heißt langfristig sparen. Egal ob Sie schon versichert sind oder über einen Abschluss nachdenken - die Optimierung ist Ihre Produktfindung übernimmt sich selbstverständlich kostenlos für Sie.

Sonderkonzepte für BDP-Mitglieder: Damit Sie sich Ihre Vorteile sichern können, bieten wir aktuell folgende Spezial-Konzepte mit zusätzlichen Beitragsvorteilen.

- BDP-ZukunftRente (insbesondere für Männer zwischen 40 und 55 Jahren)
- dpv - Deutscher Psychologen Verlag GmbH
- ka - Dr. Petra Kalendruschat, Vizepräsidentin des WiPs, verantwortlich für den Newsletter seitens des WiPs
- kt - Kerstin Till, Ständige Beauftragte des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie
- ufs - Ulrich F. Schübel, Mitglied des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie
- wd - Wirtschaftsdiens GmbH
- ws - Wilhelm Schilling, Vorsitzender des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie, verantwortlich für den Newsletter seitens der Sektion Wirtschaftspsychologie

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Möchten Sie mehr erfahren? Dann senden Sie eine E-Mail mit Ihren Wünschen und Fragen an mail@bdp-wirtschaftsdienst.de. Die Kontaktaufnahme erfolgt kurzfristig. (wd)

Neuigkeiten aus dem WiPs

Anna Maria Tauscher ist neue Vize-Präsidentin bei den WiPs

Am 16.10.2012 fand in Frankfurt am Main eine außerordentliche Mitgliederversammlung des WiPs statt. Hierzu war fristgerecht und satzungsmäßig mit dem Vorschlag zur Tagesordnung eingeladen worden. Auf dem Programm stand die Nachwahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten.

Die Wahl fiel auf Anna Maria Tauscher, die von den Anwesenden einstimmig zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde. Frau Tauscher hat ihren „Master of Science in International Business“ an der Universität Maastricht erworben und freut sich darauf, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei den WiPs aktiv einbringen zu können. An den WiPs schätzt sie besonders, dass der Verein auch Nicht-Psychologen die Möglichkeit gibt, dem Thema Wirtschaftspsychologie in Unternehmen und Betrieben mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Weitere Informationen über Anna Maria Tauscher finden Sie auch in Ihrem Mitgliederbereich auf der Homepage des WiPs. (ka)

[Linktipp: Zum WiPs-Mitgliederbereich](#)

Rückblick: Der WiPs auf der Messe „Zukunft Personal 2012“ in Köln

Der WiPs war im September wieder gemeinsam mit dem dpv (Deutscher Psychologen Verlag) auf der Messe „Zukunft Personal“ in Köln vertreten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Messeauftritt ein voller Erfolg: So wurden auch in diesem Jahr wieder neue Mitglieder für die WiPs gewonnen, und auch der dpv freute sich über zahlreiche neue Abonnenten für die Zeitschrift *Wirtschaftspsychologie aktuell*. Auch die vielen persönlichen Gespräche mit Mitgliedern, Abonnenten und Interessierten bleiben uns in guter Erinnerung. (ka)

Aus der Arbeitsgruppe „Marketing für die WiPs“

Die Arbeitsgruppe hat bisher zweimal intensiv getagt, um das Thema Marketing voranzutreiben. Bislang sind folgende Themen weiter verfolgt worden:

- Interaktive Unterstützung per Web bei Veranstaltungen
- Kooperation mit Wirtschaftsverbänden, z.B. IHK
- Was können wir von unseren „Konkurrenten“ lernen?
- Wie können wir unsere Leistungen verbessern?

Über unsere Aktivitäten werden wir ausführlicher auf unserer Homepage berichten. Weitere Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Kontaktadresse ist die Geschäftsstelle. (ka)

Von unseren Mitgliedern

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass im August 2012 das Buch „Coaching – Einführung für Praxis und Ausbildung“ von Frau Dr. Astrid Schreyögg in der 7. Auflage erschienen ist. (ka)

Kooperation zwischen den WiPs und den Regionalgruppen der Sektion

Hiermit möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass Mitglieder des WiPs auch an den Treffen der Regionalgruppen des BDP teilnehmen können. Diese Gruppen sind sehr unterschiedlich aufgebaut und treffen sich auch sehr unterschiedlich. Gemeinsam haben sie jedoch den Anspruch des Austausches untereinander.

Ich kann nur aus eigener Erfahrung alle ermutigen, an diesen Treffen teilzunehmen. Es macht immer wieder Spaß und Anregungen fehlen nie. (ka)

[Linktipp: Die Regionalgruppen der Sektion](#)

Impressum

- bl - Boris Ludborz, Mitglied des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie
- dpv - Deutscher Psychologen Verlag GmbH
- ka - Dr. Petra Kalendruschat, Vizepräsidentin des WiPs, verantwortlich für den Newsletter seitens des WiPs
- kt - Kerstin Till, Ständige Beauftragte des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie
- ufs - Ulrich F. Schübel, Mitglied des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie
- wd - Wirtschaftsdiens GmbH
- ws - Wilhelm Schilling, Vorsitzender des Vorstandes der Sektion Wirtschaftspsychologie, verantwortlich für den Newsletter seitens der Sektion Wirtschaftspsychologie